



Sonntag, 20. September 2009, 11.00 Uhr

Schloss Lindstedt, Lindstedter Chaussee

Lessing und Moses Mendelssohn – Zur Dialektik der Aufklärung

Referent: Prof. Dr. Willi Jasper

(Professor für Neuere deutsche Literatur- und Kulturgeschichte und Jüdische Studien an der Universität Potsdam)

Das Motto „Tolerantes Brandenburg“ ist nicht nur ein aktuelles Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit, sondern auch ein ideengeschichtlicher Rückgriff auf die brandenburgisch-preußische Tradition der Aufklärung. Zu dieser Tradition gehörte sowohl die Potsdamer Tafelrunde Friedrichs II. (mit dem berühmten Voltaire) als auch der Berliner Kreis um Lessing, Moses Mendelssohn und die Mittwochsgesellschaft. Doch höfische und bürgerliche Aufklärung waren ebenso widersprüchlich wie deutsche Aufklärung und jüdische „Haskala“. Schon Lessing und Moses Mendelssohn, die Vorstreiter einer deutsch-jüdischen Toleranzidee, kritisierten das „Übermaß an Nationalglückseligkeit“ und warnten vor dem Rückfall der Aufklärung in einen Mythos.

In Kooperation mit der LzpB und der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

Teilnehmerpreis: 14,00 €; ermäßigt: 12,00 € (inkl. kleiner Imbiss u. Getränk)

Um Anmeldung wird unbedingt gebeten:

URANIA „Wilhelm Foerster“ Potsdam e.V., Gutenbergstraße 71/72,
14467 Potsdam, Tel. (0331) 29 17 41, www.urania-potsdam.de, e-Mail: verein@urania-potsdam.de